

Donnerstag, 18. Januar 2018, 19:30
Keep on rolling - Ökologie der Mistkäfer

Referentin: Prof. Dr. Heike Feldhaar – Universität Bayreuth

Mistkäfer haben Menschen seit Jahrtausenden fasziniert. Im 19. Jahrhundert beschrieb Fabre ihr Brutpflegeverhalten. Die Käfer formen Kugeln aus Dung, rollen diese fort und vergraben sie. Die Dungkugel dient als Nahrung für den Nachwuchs. Darwin war fasziniert von den großen Hörnern, die die Männchen einiger Arten tragen, und deren Funktion bei der Partnerwahl der Käfer. Mistkäfer sind auch eine ökologisch sehr wichtige Gruppe, da sie durch ihre Grabtätigkeit zur Bodendurchmischung beitragen und gleichzeitig dafür sorgen, dass der treibhausgasemittierende Dung schnell von der Erdoberfläche verschwindet, der Boden gedüngt wird und Parasiten, die über Dung weitergegeben werden, eingedämmt werden.“



Mittwoch, 7. Februar 2018, 19:30 Uhr
Vortrag: Weidelandchaften

Referent: Rainer Wölfel, Naturschutzzentrum Wengleinpark e.V., Henfenfeld

Die Hutanger im Nürnberger Land sind historische Rinderweiden und prägen das Landschaftsbild bis in die heutige Zeit. Rainer Wölfel ist der moderne Hirte des Naturschutzzentrums Wengleinpark. Er zeigt in seinem Vortrag die Geschichte des Hirtenwesens der Region und stellt mit dem Hutangerprojekt aktuelle Entwicklungen und neue Ideen zur Erhaltung des Naturerbes vor. Mit eindrucksvollen Bildern geht er auch auf die Bedeutung der Rinderweiden für die Artenvielfalt ein. Am Beispiel der Rinderherde des Naturschutzzentrums wird aufgezeigt, wie Landschaftspflege mit Qualitätsfleischherzeugung kombiniert werden kann

www.hutangerblog.de



Mittwoch, der 14.02.2018, 19:30 Uhr
Mexiko unter Wasser – die vielfältige Unterwasserwelt Yucatans

Referent: Dr. Heinz Mathee, LBV Nürnberg

Vor der karibischen Küste Yucatans erstreckt sich das mittelamerikanische Barriereriff, das zweitlängste der Welt. Dahinter sind viele Lagunen, Inseln, traumhafte Sand- und Mangrovenküsten mit einer reichhaltigen Fauna und Flora, unter anderem mehr als 2000 Korallenfischarten zu finden. Auf dem karstigen Festland gibt es süßwassergefüllte Cenotes (Einsturzhöhlen) mit vielen Aquariumfischen. Der Vortragende hat die Gegend immer wieder bereist und nimmt Sie mit unter Wasser.

Donnerstag, 15. Februar 2018, 19:30
Warum Mistkäfer statt Flusspferde?

Referent: Dr. Dag Encke – Direktor Tiergarten Nürnberg

Besucher des Tiergartens vermissen ihre Flusspferde und Elefanten sehr. Beide Arten haben den Tiergarten verlassen müssen, weil ihre Gehege und Häuser den heutigen Ansprüchen an eine gute Tierhaltung nicht mehr standhielten. Am Beispiel der Flusspferde und des Flusspferdhauses wird gezeigt, wie und nach welchen Kriterien neue Tierhaltungen im Tiergarten geplant werden. Die Flusspferde werden durch Käfer, Ratten und Echsen ersetzt. Dahinter steht ein Konzept, dass an diesem Abend erläutert und mit den Zuhörern diskutiert werden wird.



Sonntag, 18. Februar 2018, 9:30 Uhr BUND
Führung: Tiergarten Nürnberg

Zoologische Führung über die Lebensweise, die Gefährdung und den Schutz unserer Mitgeschöpfe. Der Schwerpunkt liegt bei den afrikanischen Tieren.

Treffpunkt: Eingang Tiergarten

Referent: Hans Meyer, Scheinfeld

Veranstalter: BUND Naturschutz, Arbeitskreis Forum International



Mittwoch, 7. März 2018, 19:30 Uhr
Schutzgebiete – was, warum, wo, wie?

Referentin: Anita Bitterlich, Diplom-Biologin, BUND Naturschutz, Kreisgruppe Nürnberger Land

Was unterscheidet einen Nationalpark vom Naturpark, was ist ein FFH-Gebiet? Oft geht es in Politik und bei Naturschutzverbänden um Schutzgebiete und darum, was man dort darf, nicht darf oder unbedingt tun muss. In Deutschland gibt es ganz verschiedene Schutzgebiete mit unterschiedlichen Zielen und Erfolgen. Mit vielen Bildern begeben wir uns auf eine Reise durch den Schutzgebiets-Dschungel in Deutschland und anderswo.

Donnerstag, 8. März 2018, 19:30
Für Tiere bauen – eine reizvolle Aufgabe mit täglich neuen Herausforderungen

Referent: Rasem Baban – Direktor Tierpark Hellabrunn

Wie stellt sich Rasem Baban den Zoo der Zukunft vor? Rasem Baban, von Haus aus Architekt und seit 2014 Direktor und Vorstand der Münchener Tierpark Hellabrunn AG, hat im Februar 2016 den Hellabrunner Masterplan vorgestellt, dessen Motto „Geozoo der

Biodiversität“ in den nächsten 20 Jahren umgesetzt werden soll. Rasem Baban wird in seinem Vortrag aufzeigen, wie der Gedanke des Natur-, Arten- und Umweltschutzes mit einer nachhaltigen und artgerechten Tierhaltung und mit dem Erlebnis- und Bildungsauftrag eines modernen Zoologischen Gartens zusammengehört.



Mittwoch, 14. März 2018, 19:30 Uhr BUND
Vortrag: Im sibirischen Winter mit der Transsibirischen Eisenbahn zum Baikalsee

Referentin: Frau Dr. Natascha Odobescu, Erfahrene BN-Baikal-Reiseleiterin, Sprachdozentin für Russisch und Rumänisch für das Auswärtige Amt Berlin

Einmalige Eisfaszination erleben, sibirische Gastfreundschaft genießen und ein winterliches Moskau entdecken! Folgen Sie der Präsentation von Frau Dr. Odobescu, die Ihnen ihre Eindrücke von einer außergewöhnlichen Bahnreise ab Berlin bzw. Moskau zum Baikalsee und wieder zurück schildern wird.

Die einmalige Stimmung des unendlichen Eises des Baikalsees, die klare Luft, die trockene Kälte, die Weite und die Wintersonne Sibiriens werden Sie tief beeindruckend.

Erleben Sie das „Sibirische Meer“, wie die Russen den Baikalsee nennen (1.637 m tief, 635 km lang), in einer ganz einmaligen Winterstimmung. Die Vortragende nimmt Sie mit zum heiligen Schamanenfelsen oder zum Kap Khoboi auf der Insel Olchon. Sie zeigt Ihnen das tief verschneite Irkutsk oder beschreibt Eindrücke vom Besuch einer russischen Familie. Fotos vom winterlichen Moskau und natürlich von der Fahrt mit der Transsibirischen Eisenbahn runden den Vortrag ab. BUND-Reisen hat für Februar 2019 wieder eine Winter-Reise für Sie geplant.



Donnerstag, der 15.03.2018, 19:30 Uhr
Wildbienen – heimliche Herrscher im bunten Pelz

Referent: Dr. Rainer Poltz, LBV Fürth

Von den weltweit 20.000 bis 30.000 Arten der Bienen (*Apidae*) sind 561 Arten in Deutschland nachgewiesen. Während die meisten Arten einzeln (solitär) leben, gehören die Hummeln (*Bombus*) zu den bekanntesten staatenbildenden Gattungen. Der Vortrag gibt einen Einblick in hochentwickelte Brutfürsorgemechanismen heimischer Wildbienen. Zudem werden verblüffende Anpassungen dargestellt, die sie als Bestäuber in der Landwirtschaft und für den Erhalt der Artenvielfalt an Blütenpflanzen unverzichtbar machen. Erläuterungen von Gefährdungsursachen sowie simpler

Do-it-yourself-Artenschutzmaßnahmen runden den Vortrag neben praktischen Tipps zur Vermeidung klassischer Fallstricke beim Ansiedeln von Wildbienen ab.



Mittwoch, 21. März 2018, 19:30 Uhr BUND
Vortrag: Nürnberg und seine Mauerblümchen

Referenten: Rainer Edelmann (BN-Vorstand) und Ingrid Treutter (Geschäftsführerin)

Nürnberg ist eine Stadt, die leider immer noch arm an Grün ist. Trotzdem kann man im gesamten Stadtgebiet so manche Schätze entdecken. So sind wir zum Beispiel zwischen Pflasterritzen, in Beeten, Parks und auf Brachflächen fündig geworden. Nicht nur Pflanzen werden gezeigt, sondern auch Pilze und (zumindest kleine) Tiere.



Mittwoch, 4. April 2018, 19:30 Uhr
Unberührte Natur der Karpaten

Referentin: Jana Nebeliuk, Mukatschewe, Ukraine

Die Karpaten gelten als die grüne Perle der Ukraine. Sie sind eine schöne Mischung aus Naturgebieten, Wäldern, Wiesen, rauen Flüssen und Bergseen. Die Natur der Karpaten ist vielfältig mit zahlreichen Arten von Pflanzen und Tieren, von denen etliche nirgendwo auf der Welt sonst zu sehen sind. Was verbergen diese Berge noch Interessantes?


Der größte See in den Karpaten ist der Synivir, der vor zehntausend Jahren entstanden ist. Außerdem erstaunlich sind das Tal der Narzissen, bedeckt von 80 Hektar Narzissen, mit unzähligen Feuersalamandern und einem Pilz, der in einer Minute um 5 mm wächst. Dieses und viel mehr interessante Informationen gibt es am Vortrag „Unberührte Natur der Karpaten“.

Donnerstag, 12. April 2018, 19:30 Tiergarten
Was würde James Herriot tun?

Referent: Dr. Fritz Karbe – Fachtierarzt für Zoo- und Wildtiere

James Alfred Wight, der bürgerliche Name des wohl berühmtesten Tierarztes der Welt, lebte und arbeitete um die Mitte des letzten Jahrhunderts im ländlichen Yorkshire, Nordengland. Bekannt wurde der Tierarzt durch seine Bücher, in denen er die Besonderheiten des schönsten Berufes der Welt, die Eigenarten der Tierbesitzer und auch die Herausforderungen einer sich beruflich stark veränderten Welt beschrieb. Diese Zeiten sind natürlich schwer auf die heutige tierärztliche Tätigkeit, welche besonders durch die high-tech Kleintiermedizin und die rein ökonomisch orientierte

Massentierhaltung geprägt ist, zu übertragen. Im Bereich Zootier- und Exotenmedizin gibt es aber immer noch täglich eine gewisse Pionierarbeit und „MacGyver“ Herausforderung. Aus meiner über zwanzigjährigen tierärztlichen Tätigkeit in diesem Bereich kann auch ich viele lustige, traurige, rührende – manchmal auch einfach schöne Geschichten von Doktoren, Tieren und ihren Pflegern erzählen. Und in besonders kniffligen Fällen frage ich mich schon: Was würde James Herriot jetzt machen?

 **Donnerstag, der 19.04.2018, 19:30 Uhr**
**Mazaalai - auf den Spuren des Gobibären -
Aufbau eines Schutz- und Informationszentrums in
der Trans-Altei Gobi/Mongolei**

Referent: Ralf Hotzy, LBV Hilpoltstein

Der Gobibär ist eine der seltensten und bedrohtesten Tierarten der Erde. Er lebt abgeschieden in kleinen Gebirgszügen in der Trans-Altei Gobi/Mongolei. Erfahren Sie mehr über diese faszinierende Tierart und ihren atemberaubenden Lebensraum. Der Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. (LBV) unterstützt ein mongolisches Projekt zur Errichtung eines Schutz- und Informationszentrums in der Wüste Gobi. Ralf Hotzy erläutert in seinem Vortrag das Vorhaben und nimmt Sie mit auf eine Reise in die Wüste Gobi

Nähere Infos auf www.gobibaer.de


 **Mittwoch, 9. Mai 2018, 19:30 Uhr**
Unterwegs zum höchsten Berg des Iran

Referent: Zia Seyedjula

Im August 2016 wanderte der Referent elf Tage im iranischen Hochgebirge. Ziel der Gruppe mit 16 deutschen und persischen Bergsteigern war der Damawand. Er ist mit 5671 Metern der höchste Berg des Iran.

Nordöstlich der Hauptstadt Teheran ragt er in die sauerstoffarme Luft über den Wolken hinein.

Von dieser spannenden Reise wird mit einem kleinen Film und vielen schönen Bildern erzählt. Nähern Sie sich einem Teil der Welt, den wir heutzutage eher aus negativen Schlagzeilen kennen, auf eine ganz andere Art!

 **Donnersatg, 17. Mai 2018, 19.30**
Gibbons und die Evolution der Musik

Referent: Dr. Thomas Geissmann; Anthropologisches Institut, Universität Zürich

Alle Arten der Gibbons oder Kleinen Menschenaffen (*Hylobatidae*) produzieren laute und lange Morgengesänge, die zudem oft von

Paaren vorgetragen werden (Duettgesänge). Eine vergleichende Studie zeigt, dass sich Gesänge mehrmals unabhängig in der Ordnung der Primaten entwickelt haben. Anscheinend sind sie in jeder Stammeslinie aus sogenannten „loud calls“ hervorgegangen, die einen sehr ursprünglichen Ruftyp der Primaten darstellen. Sehr wahrscheinlich ist auch der menschliche Gesang (und damit auch die Musik) aus einem loud call-artigen Vorläufer hervorgegangen. Die loud calls von Altwelt-Primaten und Menschenaffen zeigen gemeinsame Merkmale in Aufbau und Funktion, von denen sich einige nicht nur in den Gibbongesängen, sondern auch in den menschlichen Gesängen erhalten haben. Gibbongesänge sind wohl das beste Modell für die Evolution der menschlichen Musik. Die erstaunlichen Parallelen zwischen den Gesängen der Gibbons und der Menschen lassen die ursprünglichen Funktionen des menschlichen Gesangs und der Musik erkennen. Allerdings ist der Fortbestand der singenden Menschenaffen bedroht. Gibbons überleben nur in asiatischen Regenwäldern und gehören zu den bedrohtesten Primatenarten überhaupt.

Weitere Informationen: www.gibbons.de und www.gibbonconservation.org

 **Donnerstag, 14. Juni 2018, 19.30 Uhr**
Ein Streifzug durch die Zoos der Niederlande

Referentin: Constanze Mager, Biologin und Leiterin der Zoopädagogischen Abteilung im Königlichen Burgers' Zoo, Arnheim

Ein wenig Konkurrenz ist gut, in der Biologie führt sie zu Einnischung und Spezialisierung von Arten, zu schneller Anpassung, aber manchmal auch schon zum Aussterben. In den Niederlanden ist die Zoodichte besonders hoch, vielleicht ist das flächenmäßig recht bescheidene Land darum eine große Zoo-Nation! Der Vortrag nimmt Sie mit auf einen Streifzug durch die niederländischen Zoos, zeigt neueste Entwicklungen, frisch eröffnete Gebiete und Trends auf dem Gebiet von Zoo-Organisation und Zoopädagogik. Natürlich passieren viele Highlights aus dem Burgers' Zoo Revue, aber Sie bekommen auch viele Einblicke in die anderen Zoos der Niederlande!

Kostenlose Vortragsreihe. Spenden sind erwünscht.



Am Tiergarten 30
90480 Nürnberg
Telefon 0911 / 5 45 48 31
Fax 0911 / 5 45 48 02
E-mail: kontakt@tgfn.de

Sprechstunde Dienstag und Donnerstag
10.00 - 16.00 Uhr

Sparkasse Nürnberg
IBAN: DE50 7605 0101 0001 0800 05
BIC: SSKNDE77XXX

www.tiergartenfreunde-nuernberg.de



Kreisgruppe Nürnberg
Endterstraße 14
90459 Nürnberg
Telefon 09 11 / 45 76 06
Fax 09 11 / 44 79 26

E-Mail: info@bund-naturschutz-nbg.de

Sparkasse Nürnberg
IBAN: DE75 7605 0101 0001 0085 51
BIC: SSKNDE77XXX

www.nuernberg-stadt.bund-naturschutz.de



LBV-Geschäftsstelle
Nürnberg-Fürth-Erlangen
Humboldtstraße 98
90459 Nürnberg
Telefon 0911 / 45 47 37

E-Mail: nuernberg@lbv.de

Sparkasse Nürnberg
IBAN: DE90 7605 0101 0001 6839 83
BIC: SSKNDE77XXX


www.lbv-nuernberg.de


VORTRÄGE IM NATURKUNDEHAUS Tiergarten Nürnberg


1. Halbjahr 2018



Naturschutz braucht Wissen

 Tiergarten Nürnberg

 Bund Naturschutz
in Bayern e.V.
Kreisgruppe Nürnberg

 Landesbund für Vogelschutz
in Bayern e.V. (LBV)
Verband für Arten- und
Biotopschutz